

SS 1764.

Präsenzbestand

Benutzung
nur im Lesesaal

S

der-
ndort

601

S
DE
A
601

Gelehrte Beyträge

zu den
Braunschweigischen Anzeigen.

17tes Stück.

Mittwochs, den 29. Februar, 1764.



Anzeige der Vorlesungen, und Uebungen, welche in dem Collegio Carolino zu Braunschweig, von der Wintermesse bis zur Sommermesse dieses 1764. Jahrs angestellet werden sollen.

Da die entferntesten Provinzen noch immer fortfahren, ihre edelsten Söhne dem hiesigen Collegio Carolino anzuvertrauen, so ist es unsere Schuldigkeit, daß wir auch mit der Nachricht von den Anweisungen fortfahren, worinn dieselben in allen schönen Wissenschaften und Künsten sich zu üben Gelegenheit finden.

In dem bevorstehenden halben Jahre werden öffentlich folgende Vorlesungen gehalten:

Der Herr Profess. Ordinarius Blanke wird sich noch mit der Erklärung des ersten Buch Samuelis beschäftigen, und sobald selbiges geendiget, in dem zweyten fortgehen.

Der Hr. Probst Harenberg wird mit den Liebhabern der griechischen Sprache, die Parallelgeschichte des Plutarchs fortsetzen, und ihnen auch die besten Schriftsteller in dieser Sprache bekannt zu machen suchen.

Der Hr. Prof. Ordin. Schmidt wird seinen, mit dem letzten halben Jahre geendigten zweyjährigen Cursum, über die merkwürdigsten lateinischen Scribenten von neuem anfangen, und denselben diesmal mehrertheils nach der Ordnung der Zeit aufstellen, in welcher sie gelebt haben. Er wird also in diesem halben Jahre den Anfang mit einigen von denen machen, die vor der Regierung des Kayfers August gelebt haben, und in der ersten Stunde, welche für die leichtere Schriftsteller bestimmt ist, die Andria des Terenz, einen Theil der Geschichte Cäsars vom Gallischen Kriege, und die Briefe des Cicero nach der gewöhnlichen Lehrart erklären.

Die Stücke aber, die der Herr Professor in der andern Stunde, dem Fleiße seiner geübten Zuhörer gewidmet hat, sind: die Mulusaria des Plautus, das dritte Buch des Lucrez von der Natur, die zwey Bücher des Cicero von den Wahrheiten

gungen, und eben desselben Fragment von dem Verhängnisse, welche Stücke mit den zuletzt erklärten Büchern von der Natur der Götter auf das genaueste verbunden sind.

In den Vorlesungen aber über Heineccii Grundsätze der zierlichen römischen Schreibart wird Er ~~fortfahren~~ der praktischen Theil mit den schönsten Exempeln der Alten zu erläutern, und besonders von der Verschiedenheit in Einkleidung der Gedanken zu handeln, die der Sache, welche man vortragen will, gemäß ist. Zugleich wird der Herr Professor die praktischen Uebungen auf eben die Art fortsetzen, wie sie bisher vorgenommen sind.

Der Hr. Prof. Ord. Gärtner wird in der zur Erklärung eines lateinischen Dichters angelegten Stunde, die Aeneis des Virgils in diesem halben Jahre zu Ende bringen.

Der Hr. Prof. Ord. Mauvillon wird seine in dem vorigen halben Jahre wieder angefangene Vorlesungen über die wahren Grundsätze der französischen Sprache nach seiner eigenen Grammatik in zweyen Vormittagsstunden fortsetzen, und den praktischen Theil, mit dem was von dem theoretischen noch übrig ist, unmittelbar verbinden; in den zwey andern Stunden aber die Fabeln des la Fontaine behalten, um seinen Zuhörern die Annehmlichkeiten dieses berühmten Schriftstellers besonders zu zeigen.

In den Nachmittagsstunden wird Er mit den Geübten die Erklärung der Satyren des Boileau auf die bisherige Art fortsetzen, und wenn diese geendigt, zur Erklärung aller übrigen Werke dieses berühmten Dichters fortgehen.

Die praktischen Uebungen im Styl wird der Hr. Professor in den gewöhnlichen Stunden ebenfalls fortsetzen, und um sie seinen Zuhörern so viel angenehmer zu machen, die Materien dazu von den merkwürdigsten Sitten und Gebräuchen des Alterthums hernehmen.

Der Sprachmeister, Hr. Baron, fährt ebenfalls fort, den Liebhabern der französischen Sprache Unterricht zu geben.

Der Lehrer der italienischen Sprache, Hr. Grattinara, wird den Anfängern seine Grammatik, und hernach Kramers Miscellanea lesen.

Mit den Geübten wird er seine bisherigen praktischen Ausarbeitungen, und zugleich die Erklärungen eines selbst zu wählenden Dichters fortsetzen.

Der Hr. Prof. Ord. Ebert wird mit denen, die im vorigen halben Jahre die Anfangsgründe der englischen Sprache erlernt haben, im Uebersetzen prosaischer Schriften fortfahren.

Mit den Geübten aber wird der Hr. Prof. den ersten Theil von Youngs Nachtgedanken lesen.

Die oratorischen Stunden des Hrn. Prof. Gärtners werden nach der eingeführten Abwechslung, in diesem halben Jahre ganz praktisch seyn, so daß die Zuhörer in Uebersetzungen, in Briefen, und andern Original Aufsätzen geübet, doch aber die nöthigsten Regeln der Wohlredenheit bey öffentlicher Beurtheilung der überlieferten Arbeiten jedesmal dabey wiederholt werden.

Der Hr. Prof. Ord. Zacharia wird seine poetischen Vorlesungen über des Herrn Batteux Cours de belles lettres von neuem anfangen, und dieselben nach der festgesetzten Methode in einem Jahre zu Ende bringen. Er wird dabey nicht nur die Regeln der verschiedenen Dichtungsarten auf das deutlichste vortragen, sondern dieselben auch mit ausgesuchten Beispielen der besten alten und neuern Dichter erläutern.

Die Mythologie fängt der Hr. Professor gleichfalls von neuem an, und wird alles darin erklären, was den Anfängern nöthig ist, die Alten desto besser zu verstehen.

Die hebräischen Alterthümer setzt der Hr. Probst Harenberg nach Jekis Lehrhuche fort.

In der Erläuterung der griechischen Alterthümer wird sich der Herr Professor Blanke, wie bisher, an das Bosische Handbuch halten.

Der Hr. Prof. Extraordinarius Jelpke hat dem gemachten Entwurfe gemäß, die römischen Alterthümer geendigt. Um den Gebrauch derselben desto besser zu zeigen, ist Er gewillt, diesesmal die Danksgungsrede Plinius an den Trajan philologisch zu erklären, aber doch auch die Schönheiten des Witzes und der Beredsamkeit nicht völlig unberührt zu lassen.

In der Gelehrtenhistorie wird der Hr. Prof. Ebert die Geschichte des vorigen und des izigen Jahrhunderts, worinn das ganze Feld der Wissenschaften von so vielen, und mit so glücklichem Erfolge bearbeitet worden, nach Anleitung des Heumanischen Lehrbuchs vortragen.

Die Staatsgeographie wird der Herr Probst Harenberg wieder anfangen, und solche in einem halben Jahre, wie bisher geschehen, zu Ende bringen.

Der Hr. Prof. Ord. Schrodt hat sich in dem verwichenen halben Jahre mit der Reformationgeschichte unter den Kaysern Maximilian I. und Carl V. und mit dem unter diesem geführten Religionskriege, dem darauf erfolgten Passauischen und Augsbургischen Religionsfrieden, umgleichen mit der unter den Kaysern Ferdinand I. und Maximilian II. festgestellten Protestantischen Religionsfreyheit beschäftigt. In den kommenden Sommermonaten wird Derselbe nach Anleitung des Mascovischen Lehrbuchs die Ursachen des dreißigjährigen Krieges unter den Kaysern Rudolph II. und Matthias, den völligen Ausbruch desselben unter dem Kayser Ferdinand II. und den darauf erfolgten Westphälischen Frieden unter Ferdinand III. und sodann die Geschichte Kayser Leopolds noch hinzufügen. Er wird alles aus den besten gleichzeitigen Geschichtschrei-

bern zu beweisen, und also auch diesen Theil der Geschichte seinen Zuhörern angenehm zu machen suchen. Zugleich aber wird der Hr. Prof. seinem Plane gemäß, alle Europäische Staaten, so viel davon in die allgemeine Weltgeschichte einen Einfluß haben, in seinen Vortrag zu verbinden suchen.

Der Hr. Hofr. und Prof. Ord. Baudis wird die Mascovische Einleitung zu den Geschichten des Römisch-Deutschen Reichs nach der letztern Auflage von neuem anfangen. Umgleichen wird der Hr. Hofrath die neuere Staatsgeschichte des heiligen Römischen Reichs deutscher Nation von Kayser Leopold an bis auf Kayser Carl VI. Tod, nach der Vorschrift bei dieser Einleitung wieder vortragen.

Das Europäische Staatencollegium über des Herrn Geheimen Justizraths Gebauer Grundriß der vornehmsten Europäischen Staaten nach der neuesten Ausgabe wird Derselbe mit dem siebenden Capitel von den Dänischen Geschichten mit der Regierung des Königs Christian IV fortsetzen und zu Ende bringen.

Ferner wird der Hr. Hofrath über Mascovii Principia Juris Publici Imperii Romano-Germanici, nach dem vierten Abdruck Lectiones Curatorias anstellen.

Uebrigens aber ist Derselbe auch noch entschlossen, die Staatsgeschichte des hohen Königlich-Chur- auch Fürstlichen Hauses Braunschweig Lüneburg über eigene Sache in diesem halben Jahre zu erklären.

Die Vorlesungen über die Kirchengeschichte wird der Hr. Probst Harenberg fortsetzen.

Von der Sittenlehre wird der Herr Prof. Ord. Gärtner, nach angezeigter Methode, den andern Theil zu Ende bringen.

Der Hr. Prof. Extraordin. Greiner wird das Recht der Natur erklären, und das Köhlerische System dabey zum Grunde legen.

Der Hr. Hofr. und Prof. Ord. Oeder wird nach seiner zurückgelegten Reise seine Vorlesungen über die Mathematik und Naturwissenschaft bekannt machen.

Der Hr. Penther wird in der Vormittagsstunde die Geometrie nach den Wolfschen Anfangsgründen wieder von neuem zu erklären anfangen, und hauptsächlich die praktische Anwendung derselben sobald es die Jahreszeit leidet, auf dem Felde zu machen suchen. Des Nachmittags wird Derselbe für diesesmal nach eben diesen Anfangsgründen die Hydrostatik, Hydraulik und Aerometrie vortragen, und die erwiesenen Wahrheiten durch Experimente begreiflicher zu machen suchen.

Der Hr. Bergamtsassessor Raulitz wird die Geschichte der Pflanzen, in so fern solche bey dem Forstbau und auch im gemeinen Leben nützlich und nöthig ist, vortragen. Auch wenn sich Liebhaber finden, dieselben in der Geschichte der Mineralien, des Schmelzwesens und Bergbaues bey beständlgten praktischen Uebungen zu unterrichten sich angelegen seyn lassen.

Die Cameral- und Policeywissenschaft trägt der Hr. Hof- und Cammerrath Zinke vor.

Der Hr. Prof. Greiner erklärt das bürgerliche Recht nach dem Heineccius, und trägt in einer andern Stunde die Alterthümer des Römischen Rechts nach der Anweisung eben dieses Verfassers vor.

In den Stunden, die der Theologie gewidmet sind, wird der Hr. Prof. Schmidt aufs neue den Anfang mit der natürlichen Erkenntniß von Gott und seinen Eigenschaften machen. Von diesen wird Er darauf zu den damit verknüpften Wahrheiten und Anwendungen fortgehen, und nach dem Endzweck, den Er in dem verflossenen Jahre vor Augen gehabt, sich bestreben, die Zuhörer von den Einsichten der Vernunft zu dem

Lichte der geoffenbarten Lehren, und von diesen zu einer unerschütterlichen Entschliessung zur thätigen Ausübung der Pflichten zu führen, die uns die Heiligkeit unsrer Religion vorschreibt.

Alle diese Lectionen werden der festgesetzten Einrichtung nach von den Lehrern derselben in der vierten Stunde wiederholet.

Ueberdem sind die Lehrer jeder Sprache und Wissenschaft bereit, Privatunterricht darinn zu geben.

Hr. Oeding wird seine beliebte Anweisung in der Zeichenkunst nach der bekannten Methode fortsetzen. Besonders wird Er in diesem halben Jahre die Hauptlehre in dieser Kunst, nemlich die Lehre von den Verfürzungen vortragen, und daneben seine Zuhörer in der praktischen Zeichenkunst auf dem Felde üben.

Die Anweisung zum Reiten giebt der Hr. Stallmeister Oelmann.

Im Sechten unterrichtet der Hr. Hofsechtmeister Parsow.

Im Tanzen der Herr Hofstanzmeister Tesier.

Zur Erlernung der Instrumentalmusik, wie auch zum Schreiben, Rechnen und Buchhalten, finden sich ebenfalls die geschicktesten Lehrer.

Das öffentliche Concert wird unter der Direktion des Herrn Hofmusici Weinholz alle Sonnabend im großen Saale des Collegii aufgeführt.

Im Glaschleifen ertheilet der Herr Ehrhardt, und im Drechseln der Herr Hofdrechsler Heise den verlangten Unterricht.

Die vollständige Nachricht von der ganzen Einrichtung dieses Collegii ist übrigens aus der vorläufigen Nachricht, und aus dem Entwurf des jährlichen Aufwandes zu erschen.



